St. HUBERTUS

PFARRBRIEF
in Zeiten der Pandemie 2020

Worauf es jetzt ankommt

(aus der Predigt vom 17. September 2020 in St. Hubertus. Den gesamten Text finden Sie unter www. https://www.pfarre-st-hubertus.at

Die Krise, die wir derzeit erleben, bedeutet die **größte Unterbrechung unseres Lebensstils** seit dem Zweiten Weltkrieg. Wir erleben eine **Weltkatastrophe**, ausgelöst durch einen Virus. Sie besteht **primär** in einer pandemischen Infektionswelle. **Sekundär** aber zieht Corona verschiedene **Verwerfungen** nach sich.

Da sind die sozialen Folgen: Isolation der Menschen, Einsamkeit der Alten, fehlender Unterricht der Jungen, Verstörung, Angst, häusliche Gewalt usw.

Die ökonomischen Folgen: Rezession, Börsenabstürze, Massenarbeitslosigkeit, Kurzarbeit, Pleitewellen vor allem der Kleinunternehmen usw.

Die politischen Folgen: Einschränkung der Freiheit, Erschütterung der internationalen Institutionen wie der Europäischen Union, Rückkehr der nationalen Egoismen usw.

Schließlich die religiösen Folgen: leere Kirchen, entfallende Feste, Wiederkehr von Aberglauben (z.B. Weihwasser gegen Viren) und von abstrusen Gottesbildern (z.B. Gott straft uns, er schützt die verletzte Natur).

Nicht zuletzt stellt sich die Frage: Wie kann ein guter GOTT das zulassen?

Es mehren sich die Stimmen, die behaupten, dass die Welt nach Corona nicht dieselbe sein wird wie vorher. Die abgründigste Frage ist die nach **GOTT in der Krise**.

Wer auch immer über das aktuelle Leid weltweit tiefer nachdenkt, kann an dieser Frage eigentlich nicht vorübergehen. Die Grundfrage – **Was dürfen wir hoffen?** – verweist uns auf GOTT.

Natürlich müssen wir zunächst das **Menschenmögliche** tun, um das Leid zu überwinden. Doch das Menschenmögliche hat seine **Grenzen**. Niemals können wir allen Schmerz, alles Scheitern und alle Trauer hinter uns lassen. Schließlich markiert der Tod die letzte Grenze und die unausweichliche Ohnmacht…

Da wir Gott als den **Schöpfer aller Wirklichkeit** bekennen und an den **„GOTT mit uns“** glauben, dürfen wir Menschen der HOFFNUNG sein. Das Christentum verbindet diese Hoffnung mit der **Auferstehung Christi**.

Unsere Welt ist die Welt des Gründonnerstags und des Karfreitags. Wir erleben neben aller Freude doch auch unsägliches Leid und schließlich den Tod, das Kreuz.

Auch **Jesus** war Opfer menschlicher Schwäche, politischer Umstände und religiöser Machtkalküle.
Unser Glaube geht davon aus, dass der mächtige und gute Gott Jesus nicht im Stich gelassen hat.
Es gibt den Tod des Todes, die Überwindung des Leids, die Auferweckung und schließlich die Versöhnung.
Dieser **Prozess der Verwandlung der Welt** hat in der Vorstellung der Glaubenden schon begonnen,
und jeder Mensch guten Willens arbeitet daran mit.

Pater Bernhard Weis,

Ein besinnliches, gesegnetes Weihnachtsfest und ein friedvolles, gesundes neues Jahr

wünschen Ihnen, Ihrer Familie, Ihren Freunden und Nachbarn
Pater Bernhard Weis SAC, Pfarrer, und der Pfarrgemeinderat
von St. Hubertus/St. Christophorus am Lainzer Tiergarten.

Bleiben Sie gesund!

Neues Licht in St. Hubertus

Seit Jahrzehnten sind wir mit der Beleuchtung im Kirchenraum so vertraut, dass wir sie kaum mehr wahrnehmen. Das Licht und ihre Stromversorgung sind einfach da. Eine Selbstverständlichkeit, über die man nicht weiter nachdenkt.

Inzwischen hat sich die Beleuchtungstechnik extrem weiter entwickelt. Moderne LED-Technik bietet hohe Lichtleistung, spart bekanntlich Energie und ist langlebiger als die guten alten Glühbirnen, die zwar viel Wärme aber verhältnismäßig wenig Licht mit hohem Energieaufwand produzierten.

Daher war es ein Gebot der Stunde, sich mit der Neuausrichtung der Beleuchtung zu beschäftigen. Im Pfarrgemeinderat hat man sich nach eingehender Beratung und Prüfung und in Absprache mit Fachleuten der Erzdiözese Wien für ein System mit Hängeleuchten entschieden. Es sollte nicht nur den Innenraum besser ausleuchten, sondern auch mehrere Zusatzfunktionen bieten:

Die Regelbarkeit der Lichtstärke. Man muss nicht immer „volles“ Licht haben, oft genügt ein Halbdunkel, beispielsweise bei Andachten oder Gebeten. Das Lied „Stille Nacht, Heilige Nacht“ berührt uns viel stärker, wenn es im Halbdunkel vor dem beleuchteten Christbaum erklingt. Wenn hingegen die Menschen singen, Texte lesen oder in und aus dem Kirchenraum strömen, wird volle Lichtstärke gebraucht. Auch werden saisonal unterschiedliche Lichtmengen benötigt.

Licht wird in verschiedenen Bereichen der Kirche in unterschiedlicher Stärke gebraucht. Wenn beispielsweise die Orgel nicht besetzt ist, wird dort kein Licht gebraucht. Oder manchmal wird Licht nur in den vorderen Bankreihen benötigt.

Endlich kann auch die schön bemalte Holzdecke entsprechend zur Geltung gebracht werden. Es kann also das Licht sowohl auf die Bänke wie auch zusätzlich auf die Decke gerichtet werden.

Um dies schalten und steuern zu können, bedarf es neben einer neuen Verkabelung auch einer speziellen Fernsteuerung, die man vom Altarraum oder von der Orgel aus bedienen kann. Das Licht hat seit jeher in den Gotteshäusern einen besonderen Akzent verliehen. Denken sie nur an die mystische Wirkung der dunklen romanischen Kirchen im Gegensatz zu den lichtdurchfluteten gotischen Kathedralen oder manchen modernen Gotteshäusern mit ihren bunten Glaswänden.

Emil Scharfmüller und Otto Wiederhold

Gebet zur Segnung des Adventkranzes

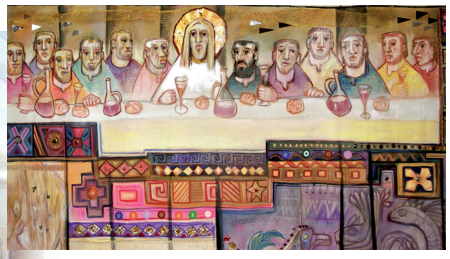
Dich, Gott, bitten wir: Segne diesen Kranz und führe uns mit allen zusammen, die ebenfalls diese Sehnsucht nach Licht in sich spüren.

Segne diese grünen Zweige, damit sie uns zu einem Zeichen der Hoffnung werden auf ein sinnvolles und geglücktes Leben.

Segne diese Kerzen, damit sie uns zum Zeichen deines Lichtes werden, das uns Orientierung und Sicherheit schenkt.

Mariabrunn und das „Heilige Theater“

Am 23. September besuchten einige Interessierte aus unserer Pfarre die Barockkirche Mariabrunn. Sie beherbergt neben einer prächtigen Innenausstattung und eine Besonderheit.
Ein so genanntes „Heiliges Theater“, in dem in der Barockzeit, dem Kirchenjahr entsprechend, Szenen aus dem Leben Jesu auf konturgeschnittenen Kulissen dargestellt wurden. Das originale Bühnenbild aus Holz zeigt einen kunstvoll angelegten Garten, in dem die noch vorhandenen „Kulissen“ aus der Leidensgeschichte Jesu dargestellt werden. Ein eindrucksvolles Zeugnis barocker Frömmigkeit wurde exzellent erklärt von Mag. Anton Kalkbrenner und der Kunsthistorikerin Mag. Silvia Rainer.



Am 12. März besichtigten wir das „weltgrößte“ Fastentuch in Kirchberg am Wechsel. Es zeigt auf 100 Meter bildhafte Darstellungen aus der Bibel und soll, so die beiden Künstler Sepp Jahn und Edith Hirsch, an der Schwelle zum 3. Jahrtausend der heillosen zerstrittenen Welt das Heilsgeschehen in Erinnerung rufen!“

Bildungsveranstaltungen 2021

Alltag in der Antike

21.01.21, 17 h: Sklaven und Freie: die Forderung nach Gleichheit aller Menschen
18.2.2021, 17h: Bedrohung, Verfolgung und Martyrium, wofür und weswegen
18.03.21, 17 h: Soldat im röm.Reich und Soldat Christi? Ebenfalls: Arbeit in Demut und Muße in Freiheit

Sternsingen - aber sicher!

Wir sind im Freien, halten Abstand und werden auch heuer vom 2. bis 6. Jänner 2021 unterwegs sein! Die ärmsten Kinder dieser Welt brauchen uns mehr denn je!

Bitte liebe Sternsinger: heuer ist unbedingt eure Anmeldung erforderlich! Infos erscheinen rechtzeitig auf www.pfarre-sthubertus.at oder meldet euch einfach unter jugend@pfarre-st-hubertus.at

Kekse und Marmeladen mit Liebe für einen guten Zweck gemacht

Nach den Gottesdiensten am 3. und 4. Advent können Sie diese Köstlichkeiten erwerben. Bis 12. Dezember können Sie unter www.pfarre-st-hubertus.at vorbestellen.
Etwaige Änderung entnehmen Sie der Homepage.
Der Erlös kommt der Caritas Bergkarabach in Armenien und dem Schuldenabbau unseres Pfarrzentrums zugute.

St. HUBERTUS

LITURGIE und Veranstaltungen

8.	**Dezember, Marienfest**	Eucharistiefeier um 9.30 Uhr
12./13.	**Dezember, 3. Advent**	Eucharistiefeiern um 9.30 Uhr, Vorabendmesse um 18 Unr
19./20.	**Dezember, 4. Advent**	Eucharistiefeiern um 9.30 Uhr, Vorabendmesse um 18 Unr
24.	**Heiliger Abend**	**Krippenfeier in drei Gruppen: 15.00 Uhr, 15.45 Uhr, 16.30 Uhr, Christmette: 22.00 Uhr**

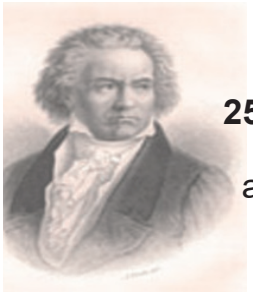
Unbedingt erforderlich (aufgrund behördlicher Vorgaben wie z.B. Sitzabstand etc.) sind ANMELDUNGEN für Krippenfeiern und die Christmette bis spätestens Freitag 18.12., 14 Uhr im Pfarrsekretariat während der Bürozeiten - Tel. 01/8881251 (MO 14 -18 Uhr; DI 11 –17 Uhr; MI 8 –12 Uhr; DO 10 –12 Uhr; FR 10 -14 Uhr) oder über unsere Homepage www.pfarre-st-hubertus.at sowie http://reservation.ticketleo.com/event/17766/krippenspiel. Auch Abmeldungen müssen bis dahin gemeldet werden, damit die raren Plätze jemand anderer nutzen kann!

25.	**Dezember, 1. Weihnachtsfeiertag**	Festgottesdienst um 9.30 Uhr
26.	**Dezember, Fest des Heiligen Stephanus**	Eucharistiefeier um 9.30 Uhr
27.	**Dezember, Fest der Heiligen Familie**	Eucharistiefeier um 9.30 Uhr
31.	**Dezember, Silvester**	Eucharistiefeier zum Jahresschluss um 18.00 Uhr
1.	**Jänner 2021, Neujahrstag**	Eucharistiefeier 18.00 Uhr

Veranstaltungen - sofern es die Corona-Einschränkungen zulassen:

Musikalische Andacht am 26.12.2020 um 16 Uhr in der Kirche

Weihnachtliche Musik und Texte sollen die Festtage rund um die Geburt Christi stimmungsvoll ausklingen lassen.



250 Jahre Beethoven: „Beethoven à la carte“

Dieses Konzert wird in der „Langen Nacht der Kirchen“ am 28. Mai 2021 stattfinden

Erstkommunion 2021
Samstag, 10.04.2021 um 11 Uhr

Firmung 2021
Samstag, 26.6.2021 um 17 Uhr

Wenn Sie unsere Pfarre unterstützen wollen, ersuchen wir Sie, Ihre Spende auf das Konto der Pfarre St. Hubertus,
IBAN: AT102011128445854100
BIC: GIBAATWWXXX
Sie wird für den Abbau der Schulden für den Bau des Pfarrzentrums verwendet,

Vergelt‘s Gott!

Impressum: Medieninhaber u. Herausgeber: Pfarre St. Hubertus St. Christophorus, Granichstaedtengasse 73, 1130 Wien; T: (01) 888 12 51. E-mail: kanzlei.st.hubertus@aon.at. http://www.pfarre-st-hubertus.at. Für den Inhalt verantwortlich: Pfarrer Bernhard Weis SAC. Gedicht auf Seite 2: Strophe aus einem Gebet von Veronika Kitzmüller, Geistliche Assistentin der kfb in OÖ Fotos: Archiv Pfarre. Redaktion: Otto Wiederhold MA. Abbildung Titelseite: Sokrates Statue in Athen. Druck: Alwa-Deil, 1140 Wien.